

Kino soll verbinden

Roxy-Kino startet Filmreihe für junge Flüchtlinge

NEUSTADT. Im Neustadter Roxy-Kino startet am kommenden Montag das Projekt „Kino verbindet – Kultur macht stark“, bei dem künftig einmal im Monat eine moderierte Kinoveranstaltung speziell für junge Flüchtlinge angeboten werden soll, die aber auch dem einheimische Publikum offen steht.

Das Projekt ist eine Gemeinschaftsaktion des Roxy-Kinos mit dem Christlichen Jugenddorf in Neustadt und wird aus dem Programm „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unterstützt. Federführend ist die Arbeitsgemeinschaft Kino-Gilde in Berlin, ein Verband, in dem über 300 unabhängige Filmkunst- und Programmkinos in ganz Deutschland zusammengeschlossen sind.

Zum Start der Reihe am Montag ist

„Tschick“ zu sehen, Fatih Akins Verfilmung des gleichnamigen Romans von Wolfgang Herrndorf über zwei jugendliche Außenseiter aus Berlin, die sich in den Sommerferien in einem gestohlenen Auto auf den Weg Richtung Osten machen. Beim zweiten Termin der Reihe, der am 13. Dezember ansteht, sollten die Besucher dann selbst unter mehreren Angeboten auswählen können, welchen Film sie sehen wollen, sagt Kino-Chef Michael Kaltenegger.

Die Vorstellungen starten jeweils mit einer kurzen Einführung durch den Kölner Schauspieler und Medienpädagogen Christoph Bautz, die auch in Arabisch und Dari übersetzt wird. Nach dem Film gibt es für alle Teilnehmer die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, wobei Sprachvermittler für Arabisch, Dari, Deutsch und Englisch helfen sollen. Nach Kal-